

Information für Lehrende zur Master-1-Arbeit (M1-Arbeit) im integrierten Master of Arts/Master Recherche Mainz-Dijon

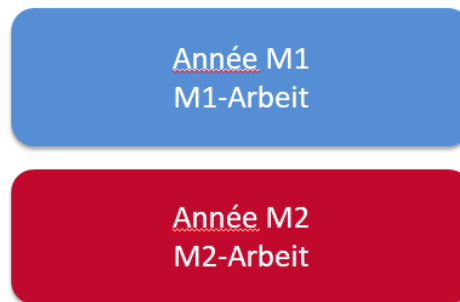
Mastersystem in Deutschland und Frankreich

Masterstudium in Deutschland



Der Masterabschluss wird erlangt, wenn alle von der Prüfungsordnung geforderten Leistungen erbracht sind.

Masterstudium in Frankreich



Der Masterabschluss wird erlangt, wenn das M2-Jahr erfolgreich abgeschlossen ist. Eine Einschreibung in M2 ist erst dann möglich, wenn die Studienleistungen des M1-Jahres erbracht sind.

Die Master-1-Arbeit (M1-Arbeit) ist eine Besonderheit des französischen Mastersystems. Im integrierten M.A. Mainz-Dijon wird die M1-Arbeit in den Fächern **Französisch** und **Geschichte** eigens verfasst. In **American Studies** wird im Rahmen des Kurses Independent Studies ein Exposé (5-10 Seiten) über die Masterarbeit vorbereitet. In den anderen Fächern wird sie durch das Verfassen mehrerer Hausarbeiten **kumulativ** erworben.

Zeitpunkt und Betreuung

Im M.A. Mainz-Dijon verbringen die Studierenden – deutsche wie französische Teilnehmer/innen – das erste Masterjahr an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und das zweite Masterjahr an der Université de Bourgogne in Dijon. Die M1-Arbeit wird, sofern sie nicht kumulativ erbracht wird, am Ende des ersten Masterjahres an der JGU verfasst und von einer/einem Mainzer Prüfer/in betreut und bewertet.

Die Arbeit soll in den zwei betroffenen Fächern nach gleichen Richtlinien verfasst werden, die je nach Fach und Thema innerhalb eines gemeinsamen Rahmens voneinander abweichen können.

Anforderungen

Die M1-Arbeit zählt als Studienleistung, die Note dient den Studierenden als Rückmeldung. Die M1-Arbeit ist mit einer großen Hausarbeit bzw. einer kleinen Masterarbeit vergleichbar, d.h. sie soll einen Arbeitsaufwand von ca. drei Hausarbeiten vorsehen.

Die M1-Arbeit soll einen Umfang von ca. 30-50 Seiten haben. Sie kann wie eine (deutsche) wissenschaftliche Hausarbeit aussehen, wobei aufgrund der Fächerkulturen durchaus Unterschiede bestehen können.

Sprache

Die Sprache, in der die M1-Arbeit verfasst wird, ist grundsätzlich mit dem/der Betreuer/in abzusprechen. Im Fach Französisch sollte die Sprache in der Regel Französisch sein. Im Fach Geschichte sollte die M1-Arbeit auf Deutsch oder Französisch verfasst werden.

Anmeldung und Korrekturfristen

Die M1-Arbeit wird über ein Formular im Studienbüro Dijon angemeldet, das wiederum die Anmeldung in Jogustine vornimmt. Es gibt keine festen Anmeldezeiten, die Studierenden müssen sich rechtzeitig und selbstständig um die Anmeldung kümmern. Die interne Frist für die Abgabe der Arbeit ist der 31. August, da das Erbringen der M1-Arbeit für die Studierenden eine Voraussetzung für die Einschreibung in das zweite Masterjahr in Dijon ist. Sofern die Anmeldung frühzeitig erfolgt ist, sollte die Note im besten Fall bis zum 31. August vorliegen.

Bitte korrigieren Sie die Arbeiten der Mainz-Dijon-Studierenden frühzeitig, da es sonst zu Verzögerungen bei der Einschreibung an der Université de Bourgogne kommen kann. Bitte erstellen Sie ein Gutachten und leiten Sie dieses inklusive der M1-Arbeit an das Dijonbüro (gern per Hauspost) weiter. Das Studienbüro Dijon kümmert sich um die Eintragung der Note in *CampusNet* und um die Archivierung der Arbeit. Gern leiten wir das von Ihnen verfasste Gutachten an die Studierenden weiter.

Perspektiven

Mit der Bestätigung der für das M1-Jahr vorgesehenen Leistungen durch die JGU treten die Studierenden in das M2-Jahr ein, das nach den prüfungsrechtlichen Vorgaben der Université de Bourgogne absolviert wird. Es ist aber erwünscht, dass der/die Mainzer Betreuer/in der M1-Arbeit weiter als Ansprechpartner fungiert und die Entstehung der M2-Arbeit (also der „eigentlichen“ Masterarbeit) mit begleitet. Für die Studierenden ist es zugleich wichtig, möglichst frühzeitig Kontakt zu einer Dijoner Lehrperson zu finden, die als Erstgutachter/in für die Themenvergabe, Betreuung und Benotung der M2-Arbeit zuständig ist.

Die M1-Arbeit sollte (muss aber nicht) die Grundlage für die ein Jahr später in Dijon zu verfassende M2-Arbeit sein. Dies ist bei der Themenwahl und der Art und Weise der Ausarbeitung zu bedenken. Im besten Falle ist die M1-Arbeit eine Vorarbeit, die der/dem Studierenden bei der Abfassung der Masterarbeit ein Jahr später konkret von Nutzen ist. Es besteht die Möglichkeit, dass ein/e Mainzer Prüfer/in im Dijoner Masterprüfungs-Verfahren als Zweitprüfer/in teilnimmt (Cotutelle-Verfahren), dies ist aber nicht zwingend notwendig.

Rückfragen

An die Fachbeauftragten und Zuständigen des Cursus Intégré:

Französisch :

- Prof. Dr. Véronique Porra porra@uni-mainz.de
- Dr. Andreas Bonnermeier bonnerme@uni-mainz.de

Geschichte :

- Dr. Sebastian Becker sebastian.becker@uni-mainz.de

An das Studienbüro Dijon:

Alice Ferraris M.A./ Monika Gieseler M.A., Studienmanagerinnen dijon@uni-mainz.de